



3513500

Legende

- Teilbaugruben in offener Bauweise mit Nummerierung und mit Brunnen im Arbeitsraum zur Wasserhaltung
- Teilbaugruben in geschlossener Bauweise
- Anschluß an vorhandene oder geplante Bauwerke (Darstellung nicht vollständig)
- Übergeordnete Baustelleneinrichtungsfächen
- Übergeordnete Baustraßen
- Baustraßen und sonstige Baustelleneinrichtungsfächen
- Grundwasserinfiltrationsareale
- Grundwasserinfiltrationsbrunnen mit Nummerierung im Quartär bis Gipskeuper (Dunkelrote Mergel, Bochinger Horizont)
- im Gipskeuper (Bleiglanzbankschichten bis Bochinger Horizont)
- im Lettenkeuper (Grenzdolomit) für Notkonzept
- Teilbaugruben für Infiltrationswassermanagement (Entnahme und Infiltration des Grundwassers, Förderung und Ableitung des Niederschlags- bzw. Überschußwassers)
- Einzugsbereich der Grundwasseraufbereitungsanlage A
- Einzugsbereich der Grundwasseraufbereitungsanlage B
- Einzugsbereich der Grundwasseraufbereitungsanlage C
- Teilbaugruben für Überschußwassermanagement (Förderung und Ableitung des überschüssigen Grundwassers und des Niederschlagswassers)
- Anlagen des zentralen Wassermanagements**
- Druckrohrleitungen für Infiltrationswasser mit vorläufiger Dimension und Fließrichtung
- Sammelleitungen vom jeweiligen Anbindepunkt der Teilbaugruben zur Infiltrationswasseraufbereitungsanlage
- Infiltrationsleitungen von der Infiltrationswasseraufbereitungsanlage zu den Brunnen und zum jeweiligen Anbindepunkt der Teilbaugruben
- Druckrohrleitungen für Überschußwasser mit vorläufiger Dimension und Fließrichtung
- Sammelleitungen vom jeweiligen Anbindepunkt der Teilbaugruben zur Überschußwasseraufbereitungsanlage
- Transportleitung von der Überschußwasseraufbereitungsanlage zum Neckar
- Vorhandene Pegel (mit Angabe des erschlossenen Aquifers) Grundwassermeßstellen der DB AG (1. - 4. EKP)
- Grundwassermeßstellen Dritter (Bez. / LfJ-Nr.)
- Vorhandene Wasserfassungen (mit Angabe des erschlossenen Aquifers) Grundwassernutzung (Notbrunnen, Brauchwasserbrunnen etc.)
- Grundwasserhaltung (Absenbrunnen, Dränagen etc.)
- geplante Pegel der DB AG Grundwassermeßstellen im q/km1-Aquifer (4. EKP / 5. EKP)
- Grundwassermeßstellen im q/km1-Aquifer (Monitoring)
- Grundwassermeßstellen im ku2-Aquifer (Monitoring)
- Grundwassermeßstellen im q/km1-Aquifer (Beweissicherung)
- Meßstellen für Monitoring und zur Beweissicherung Wasser (Funkfernübertragung)
- Meßstellen zur Beweissicherung Wasser (Datenlogger)
- Grenze der Landschaftsgestaltung im Rahmen der Baumaßnahme
- technische Planung PFA 1.2 und PFA 1.6 (Stand: 13.01.1999)
- technische Planung PFA 1.5 (Stand: 28.01.1999)

Anmerkungen:

- Die Leitungsführung zur Anbindung der Infiltrationsbrunnen des Notkonzeptes (Mineralwasserinfiltration im Grenzdolomit) steht derzeit noch nicht fest.
- Bestehende oder geplante Bauwerke sind im Lageplan nur ausschnittsweise dargestellt, sofern sie für das Konzept des Grundwasser- und Niederschlagswassermanagement von Bedeutung sind. Eine vollständige Darstellung der geplanten Bauwerke findet sich in den Planfeststellungsunterlagen (Kap. 7 "Bauwerkspläne").

Plangrundlage: Digitale Stadtkarte des Stadtmeasuresamtes Stuttgart
Thematik ergänzt durch Igl Niedermeyer Institute

Stuttgart 21 DB Projekt Stuttgart 21

Umgestaltung des Bahnknotens Stuttgart

**Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart - Augsburg
Bereich Stuttgart - Wendlingen mit Flughafenanbindung**

Planfeststellungsabschnitt 1.1

Talquerung mit Hauptbahnhof

**Geologische, hydrogeologische, geotechnische und wasserwirtschaftliche
Stellungnahme (Teil 2)**

Anhang: 2	Stuttgart, Juli 1999	DB Projekt GmbH Stuttgart 21	Im Auftrag der
Anlage: 2	Dr. S. Niedermeyer		
Az.: 82803			
	Datum	Name	
	Bearb.	Mt	
	Gez.	Lx	
	Gepr.	Wf	
	Maßstab: 1:1000		
	Igl Niedermeyer Institute		
	LUDWIGSCHE STRASSE 11, 70372 STUTTGART Telefon: 07141 511-111, Telefax: 07141 511-111		
	"Urheberrecht" - Alle Rechte bei der DB Projekt GmbH Stuttgart		
Änderung	Datum	Name	Urspr.
Ere. f.	Ere. d.	Ere. d.	Ere. d.

26.04.1999 Auto/110003/auswertungsplan_2.dwg 0:37 am LdB